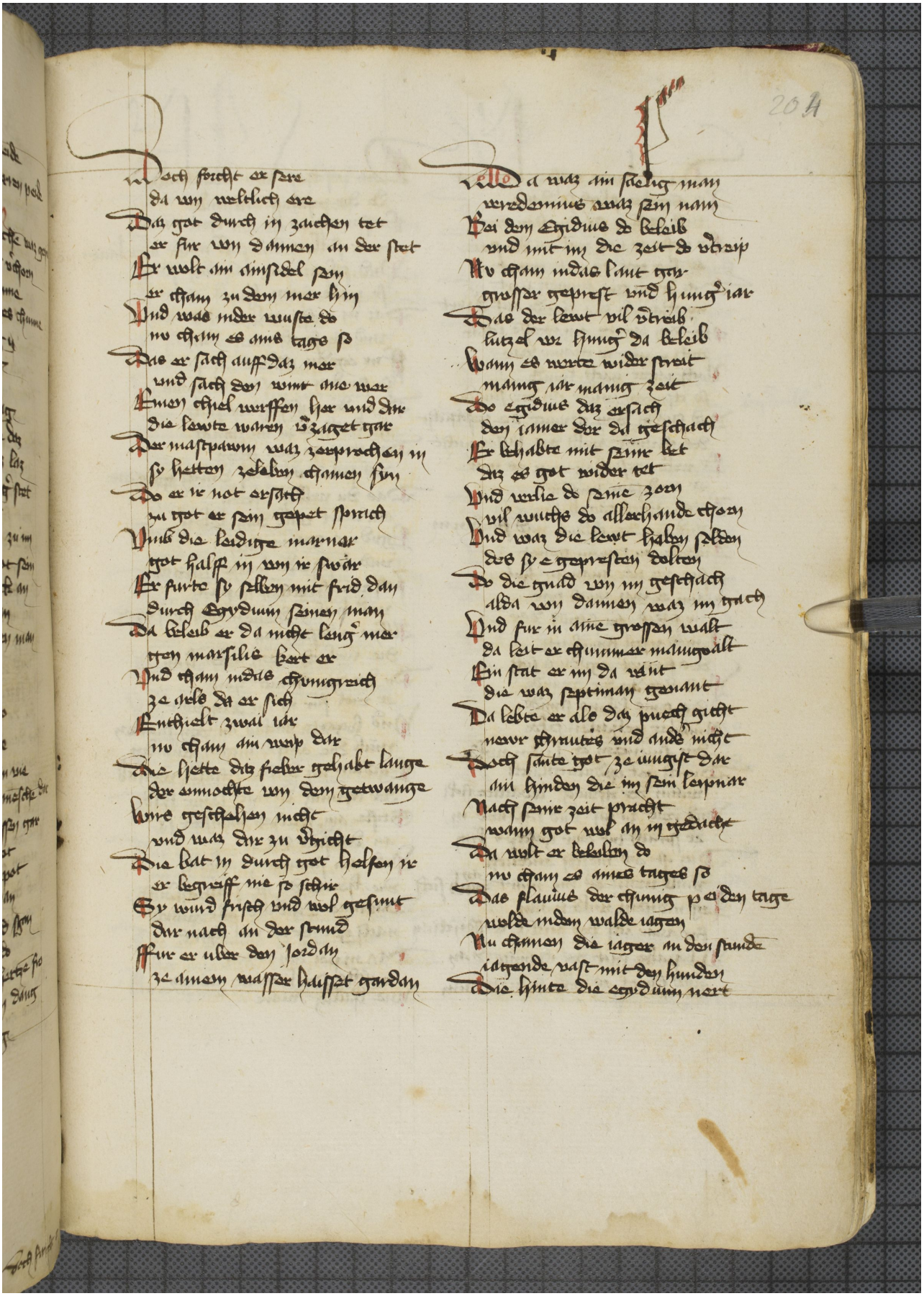
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



204

Nu sprach er sere
da von weltlich ere
Daz got durch in zuchen tet
er fur von dannen an der stet
Er wolt an einsidel sein
er kham zu dem mer hin
Und was under wuste do
nu chem es ains tages so
Das er sach auf daz mer
und sach den wirt ane war
Einen chiel werffen her und dar
die lewte waren ez zaiget gar
Der mastpawm was zerprochen in
sy hetten zehalm chomen hin
Do er ir not ersach
zu got er sein gebet sprach
Und die leidige marnar
got half in von ir swer
Er furte sy selben mit frid dan
durch Egydium seinen man
Da beleib er da nicht lang mer
gen marsilie kert er
Und kham indis chumgreich
ze dels da er sich
Enthielt zwai iar
nu cham ain weib dar
Die hette dri fiehur gehabt lange
der ainnochte von dem getwange
Wie geschehen nicht
und was dir zu ubericht
Die bat in durch got helfen ir
er begraff nie so schir
Sy wurd frisch und wol gesunt
dar nach an der stund
Fur er uber den jordan
ze ainem wasser heisst gordan

Vello da was ain selig man
werdannus was sein nam
Bei dem Egidius do beleib
und mit im die zeit do vertrib
Nu cham indis sunt gar
grosser geprest und hungr iar
Das der lewt vil vertrib
kurtzel wz hungr da beleib
Wann es wurde wider streit
manig iar manig zeit
Do egidius daz ersach
den iamer der al geschach
Er betrabte mit seiner bet
daz es got wider tet
Und wurlie de sune zorn
vil wuchs do allerhande chorn
Und was die lewt haben selden
des sy e gepresten dolten
Do die gnad von im geschach
alda von dannen was im gach
Und fur in ainen grossen walt
da leit er chummer manigvalt
Ein stat er im da vant
die was septiman genant
Da lebte er alle den puech gricht
never ffrumtes und ande nicht
Doch sante got ze iungst dar
ain hinden die im sein leppnar
Nach seiner zeit prucht
wann got wol an im gedacht
Den wolt er beleiben do
nu cham es aines tages so
Das flauius der chunig p ei den tage
wolde indem walde iagen
Nu chamen die iager an den stunde
iagende vast mit den hunden
Die hinte die egydium nert